

# **Anforderungen und Bedingungen zur Vergabe der Planungsleistungen**

**TP - 2064 KA Jülich**

**Erneuerung von Schaltanlagen**



# Inhaltsverzeichnis

.....	1
1. Allgemeine Informationen zur Vergabe .....	2
2. Allgemeine Anforderungen und Bedingungen .....	3
2.1. Nachweis der Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung .....	3
2.2. Inanspruchnahme von Kapazitäten Dritter .....	3
2.3. Bietergemeinschaften .....	4
3. Anforderungen und Bewertungskriterien – 1. Stufe .....	5
3.1. Einzureichende Dokumente zum Nachweis der Eignung .....	5
3.2. Referenzen Fachplanung .....	5
Teil A – Technische Ausrüstung .....	5
3.3. Referenzenbewertung .....	7
4. Anforderungen und Bewertungskriterien – 2. Stufe .....	8
4.1. Einzureichende Dokumente .....	8
4.2. Zuschlagskriterium „Analyse der Aufgabenstellung“ .....	8
4.3. Zuschlagskriterium Honorar .....	10
4.4. Beispielrechnung 2. Stufe .....	10
5. Vertragsentwürfe .....	11



# 1. Allgemeine Informationen zur Vergabe

Die Vergabe der Planungsleistung erfolgt gemäß Vergabeverordnung durch ein öffentliches zweistufiges Vergabeverfahren. Die Anforderungen und die zu erbringenden Leistungen zu den einzelnen Stufen sind im Nachgang erläutert.

## Ablaufplan Vergabeverfahren (VGV):

1. Öffentliche Ausschreibung
2. Bewerbungszeitraum
3. WVER-Bewertung der Unterlagen zur 1. Stufe
4. Bekanntgabe der Teilnehmer 2. Stufe
5. Vorbereitungszeitraum 2. Stufe mit Abgabe der Präsentationsunterlagen
6. 2. Stufe gegebenenfalls Ergebnispräsentation der Bewerber
7. Bewertung durch den WVER

Die Bewertung der ersten Stufe erfolgt auf Basis der eingereichten Referenzen. Die genaue Auflistung der einzureichenden Referenzen wird in den folgenden Kapiteln definiert.

Die Weiteren vom Auftraggeber abgefragten Unterlagen dienen zur Sicherstellung der Eignung und sind in jedem Fall vollständig im Rahmen der 1. Stufe einzureichen um eine Teilnahme am Wettbewerb zu ermöglichen.

Die Anzahl der Teilnehmer für die 2. Stufe wird auf maximal 5 Unternehmen begrenzt, das bedeutet, es werden gemäß der Bewertungskriterien für die Referenzen (siehe Pkt. 3.3) maximal die besten 5 Bewerber ausgewählt.

Im Rahmen der 2. Stufe ist die Analyse der Aufgabenstellung in Form einer PowerPoint-Präsentation einzureichen. Sofern erforderlich, hat der Bieter die Präsentation im Rahmen eines persönlichen Termins vorzustellen. Für die Präsentation stehen dem Teilnehmer 30 Minuten zur Verfügung. Im Anschluss erhält der Auftraggeber weitere 30 Minuten für Fragen zur Präsentation.

Sollte die Analyse der Aufgabenstellung nicht in Präsenz stattfinden, wird dies dem Bieter gemeinsam mit der „Bekanntgabe der Teilnehmer 2. Stufe“ mitgeteilt.

Die ausgearbeitete Analyse der Aufgabenstellung ist in schriftlicher Form auf maximal 15 Seiten auszuführen und mit den Angebotsunterlagen zur 2. Stufe als pdf einzureichen.

Die Bewertung der Ergebnisse erfolgt anhand der für jede Fachplanung ausgearbeiteten Bewertungsmatrix (siehe Pkt. 4.2 bis 4.3). Im Zuge der Auswertung wird nur das gewertet, was innerhalb der Präsentation vorgestellt wurde, oder was in der Fragerunde besprochen und geklärt werden konnte.



## 2. Allgemeine Anforderungen und Bedingungen

### 2.1. Nachweis der Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung

Teilnahmeberechtigt sind Bieter, die zur Führung der Berufsbezeichnung, wie folgt beschrieben (oder höherwertiger), berechtigt sind oder über eine vergleichbare Befähigung nach den Richtlinien 2005/36/EG und 89/48/EWG verfügen:

- Fachplanungen Technische Ausrüstung:  
Diplom Ingenieur Elektrotechnik,  
Master of Engineering Elektrotechnik,  
Bachelor of Engineering oder Techniker mit weitreichender Erfahrung

Juristische Personen sind berechtigt, wenn für die Durchführung der Aufgabe mindestens ein/e verantwortliche/r Bearbeiter/in benannt werden kann, die / der die vorstehenden Voraussetzungen erfüllt.

Die Anforderungen sind auch durch eine Bietergemeinschaft nachzuweisen.

Vorlage in Dokument: 2026-03-25\_Vorlage Personal - TP.2064 KA Jülich.xlsx

### 2.2. Inanspruchnahme von Kapazitäten Dritter

- (1) Wenn zur Erfüllung des Auftrages Kapazitäten Dritter herangezogen werden (bei Bietergemeinschaften: auch von einzelnen Mitgliedern), sind Art und Umfang der durch Dritte zu erbringenden Leistungen mit dem Angebot anzugeben.

Nachweise, dass die erforderlichen Mittel dem Bieter zur Verfügung stehen, müssen mit dem Teilnahmeantrag vorgelegt werden. Der Auftraggeber fordert derartige Nachweise gegebenenfalls von den Bietern, die in die engere Wahl kommen und behält sich vor, die Eignung der Dritten für die von ihnen zu erbringenden Leistungen zu überprüfen.

- (2) Wenn sich der Bieter (bei Bietergemeinschaften auch einzelne Mitglieder) im Hinblick auf seine Leistungsfähigkeit auf die Kapazitäten von Nachunternehmern (§ 36 Abs. 1 S. 3 VgV) beruft, ist mit dem Teilnahmeantrag anzugeben, inwiefern sich der Bieter bzw. die Mitglieder einer Bietergemeinschaft auf welche Kapazitäten welches Nachunternehmers berufen möchte(n). In diesem Fall muss der Bieter bereits mit dem Teilnahmeantrag nachweisen, dass ihm die Kapazitäten des Nachunternehmers zur Verfügung stehen, beispielsweise durch eine Verpflichtungserklärung. Ferner muss der Bieter bereits mit dem Teilnahmeantrag Unterlagen vorlegen, die belegen, dass der Nachunternehmer über diejenige Eignung auch tatsächlich verfügt, auf die sich der Bieter beruft.
- (3) Sofern eine Eignungsleihe gemäß VgV § 47 vorgesehen ist (bei Bietergemeinschaften auch von einzelnen Mitgliedern), ist mit dem Teilnahmeantrag anzugeben, inwiefern sich



der Bieter bzw. die Mitglieder einer Bietergemeinschaft auf welche Eignung welcher anderen Unternehmen berufen möchten. In diesem Fall muss der Bieter bereits mit dem Teilnahmeantrag nachweisen, dass ihm die Kapazitäten des anderen Unternehmens zur Verfügung stehen, beispielsweise durch eine Verpflichtungserklärung. Ferner muss der Bieter bereits mit dem Teilnahmeantrag Unterlagen vorlegen, die belegen, dass das andere Unternehmen über diejenige Eignung auch tatsächlich verfügt, auf die sich der Bieter beruft.

### 2.3. Bietergemeinschaften

Bietergemeinschaften sind zugelassen. Falls der Teilnahmeantrag durch eine Bietergemeinschaft abgegeben wird, ist die Bietergemeinschaftserklärung (gesamtschuldnerischen Haftung aller Mitglieder, Benennung des bevollmächtigten Vertreters) mit dem Teilnahmeantrag abzugeben. Ferner ist anzugeben, welches Mitglied der Bietergemeinschaft welche Leistungen im Auftragsfall erbringen wird.



### 3. Anforderungen und Bewertungskriterien – 1. Stufe

#### 3.1. Einzureichende Dokumente zum Nachweis der Eignung

- Referenzen über ähnliche durchgeführte Bauvorhaben innerhalb der letzten 5 Jahre mittels der Tabelle in 2026-03-25\_Vorlage Referenzliste - TP.2064 KA Jülich.xlsx  
Die Nachweise der einzelnen Leistungsphasen können aus bzw. durch unterschiedlichen Referenzprojekte erbracht werden
- Bestätigung der Versicherungssummen in Höhe von 3.000.000 Euro für Personenschäden, und 5.000.000 Mio. für Berufshaftpflichtversicherung einschl. Umweltschaden
- Angabe des Projektleiters und eines Vertreters in der Tabelle 2026-03-25\_Vorlage Personal - TP.2064 KA Jülich.xlsx

#### 3.2. Referenzen Fachplanung

Zur Überprüfung der Eignung des Bieters verlangt der Auftraggeber zu jedem der nachfolgend aufgeführten Punkte jeweils einen Nachweis über bereits erbrachte Planungsleistungen bei vergleichbaren Bauvorhaben. Da die Einzelleistungen unabhängig voneinander betrachtet werden, können Teilreferenzen aus separaten Projekten eingereicht werden. Diese Referenzleistungen müssen folgende Mindestanforderungen erfüllen:

##### Teil A – Technische Ausrüstung

- (1) Planung (nach den anerkannten Regeln der Technik) / Neubau / Inbetriebnahme / Einbindung einer **Niederspannungshauptverteilung sowie die Niederspannungsverteilung einer Verfahrensstufen** einer kommunalen Abwasserentsorgung vergleichbarer Größe im laufenden Betrieb inklusive Umschluss-Konzept  
mindestens Leistungsphasen 3 sowie 5 bis 8 (§ 55 HOAI) erbracht, Leistungsphase 8 einschließlich örtlicher Bauüberwachung, Inbetriebnahme durch den Nutzer nicht vor dem 01.01.2021

Zum besseren Verständnis welche Punkte vom Auftraggeber als in sich geschlossen betrachtet angesehen und bewertet werden, sind diese im Folgenden einzeln aufgeführt.

##### **Niederspannungshauptverteilung und Niederspannungsverteilung einer Verfahrensstufe**

- Planung (nach den anerkannten Regeln der Technik) der technischen Ausrüstung
- Umbau / Neubau der technischen Ausrüstung
- Inbetriebnahme / Einbindung einer Niederspannungshauptverteilung sowie die Niederspannungsverteilung einer Verfahrensstufen vergleichbarer Größe
- In Zusammenarbeit mit dem Netzbetreiber inklusive Umschluss-Konzept
- mindestens Leistungsphasen 3 sowie 5 bis 8 (§ 55 HOAI) erbracht, Leistungsphase 8 einschließlich örtlicher Bauüberwachung,
- Inbetriebnahme durch den Nutzer nicht vor dem 01.01.2021



- (2) Planung (nach den anerkannten Regeln der Technik) / Neubau / Inbetriebnahme / Einbindung der **Automatisierungstechnik** einer kommunalen Abwasserentsorgung vergleichbarer Größe im laufenden Betrieb inklusive Umschluss-Konzept mindestens Leistungsphasen 3 sowie 5 bis 8 (§ 55 HOAI) erbracht, Leistungsphase 8 einschließlich örtlicher Bauüberwachung, Inbetriebnahme durch den Nutzer nicht vor dem 01.01.2021

Zum besseren Verständnis welche Punkte vom Auftraggeber als in sich geschlossen betrachtet angesehen und bewertet werden, sind diese im Folgenden einzeln aufgeführt.

#### **Automatisierungstechnik**

- Planung (nach den anerkannten Regeln der Technik) der technischen Ausrüstung
- Umbau / Neubau der technischen Ausrüstung
- Inbetriebnahme / Einbindung einer Niederspannungshauptverteilung sowie die Niederspannungsverteilung einer Verfahrensstufen vergleichbarer Größe
- In Zusammenarbeit mit dem Netzbetreiber inklusive Umschluss-Konzept
- mindestens Leistungsphasen 3 sowie 5 bis 8 (§ 55 HOAI) erbracht, Leistungsphase 8 einschließlich örtlicher Bauüberwachung,
- Inbetriebnahme durch den Nutzer nicht vor dem 01.01.2021

Den Teilnahmeunterlagen sind zu jeder Referenz auf maximal 5 Seiten (DIN A4) aussagekräftige Beschreibungen zur Aufgabenstellung sowie zu den Planungsleistungen und deren Ergebnisse (nach Möglichkeit mit Ausführungszeichnungen als Anlage) beizufügen. Zu jeder Referenz sind die Kontaktdaten des Bauherrn und dessen zuständiger / zuständigen Projektsachbearbeiter/in/innen zu nennen.

Bei Bietergemeinschaften muss die Referenz durch ein Mitglied der Gemeinschaft (d. h. nicht durch jedes einzelne Mitglied) erbracht worden sein.

Persönliche Referenzen von beschäftigten Mitarbeitern des Bieters oder der Bietergemeinschaft, bezogen auf die oben genannten Punkte, werden, sofern der / die Mitarbeiter/in/innen zur Nutzung der Referenz berechtigt sind, ebenfalls akzeptiert.



### 3.3. Referenzenbewertung

Die Bewertung der Referenzen 1 und 2 erfolgen getrennt für jede Referenz anhand der aufgeführten Skala.

Erfüllung der geforderten Referenz zu	Punkte
100%	10
90%	9
80%	8
70%	7
60%	6
50%	5
40%	4
30%	3
20%	2
10%	1
0% oder keine Referenz eingereicht	0

Sollten sich bei der Berechnung der prozentualen Erfüllung der geforderten Referenzen Zwischenwerte ergeben, werden diese kaufmännisch auf die oben beschriebenen Ränge gerundet und entsprechend bewertet.

Alle Punkte der einzelnen Bewerber werden addiert und bilden eine Reihenfolge, aus der die ersten fünf Bewerber die zweite Runde erreichen.





## 4. Anforderungen und Bewertungskriterien – 2. Stufe

### 4.1. Einzureichende Dokumente

- Schriftliche Analyse der Aufgabenstellung zu jeder Fachplanung
- Ausgefüllte Honorartabelle  
Bestehend aus den Tabellenblättern:
  - HT Preisblatt Zusammenstellung
  - HT-3 Fachplanung TA
  - HT-Stundenleistungen

#### **Hinweis zur Honorartabelle (Anlage 1):**

**In den gelb hinterlegten Feldern sind die folgenden Angaben einzutragen:**

- Honorarsatz in Prozent (0 Prozent = Mindestsatz bis max. 100 Prozent = Höchstsatz)
- Prozentualer Zu- oder Abschlag auf die Leistungsphasen 1 bis 9 (z.B. bei einem Abschlag von 20 %, Eingabe in das grüne Feld: -20; Zuschlag von 20 %, Eingabe: 20).
- Besondere Leistungen
- Stundensätze für Projektleiter, Ingenieure und Techniker
- Kosten für zusätzliche Erörterungstermine und Präsentationen
- Fahrtkosten
- Nebenkosten in Prozent

### 4.2. Zuschlagskriterium „Analyse der Aufgabenstellung“

Der Auftraggeber bildet für jede Fachplanung, im vorliegenden Projekt:

#### a) Technische Ausrüstung

das Zuschlagskriterium „Analyse der Aufgabenstellung“ und bewertet diese zusammengefasst mit 60 % der Gesamtnote. Es wird jede Teilaufgabe entsprechend der folgend aufgeführten Bewertungsskala bewertet. Die Gewichtung dieser Bewertung der Einzelaufgaben erfolgt entsprechend der Gewichtung der Referenzbewertung.

Der Auftraggeber legt großen Wert darauf, dass die Planung fachgerecht geplante, langlebige und trotzdem wirtschaftliche Konstruktionen und Anlagen vorsieht, die Ausführungsplanung keine offenen Punkte aufweist, leicht nachvollziehbar ist und alle für die Ausführung notwendigen Angaben enthält und der Bauablauf detailliert und umsetzbar geplant wird bzw. ist.

Die Aufstellung der Planunterlagen bedarf spezieller Fachkenntnisse.

Der Auftraggeber möchte sich ein Bild über die Eindrücke und Gedanken des Bieters zur vorliegenden Aufgabenstellung sowie dessen Vorstellungen zur aufzustellenden Ausführungsplanung und zur Dokumentation und Einhaltung des zu planenden Bauablaufs verschaffen.



Der Auftraggeber erstellt an dieser Stelle explizit keine Bewertungskriterien, um die selbständige Analyse der Aufgabenstellung durch den Bewerber nicht zu lenken oder in irgendeiner Art zu beeinflussen.

In die Wertung geht die schriftliche Darstellung der Präsentation ein, wobei sich die Projektleitung vorbehält nach Tischvorlage oder nach einer persönlichen Vorstellung der Präsentation zu bewerten. Für die Bewertung bildet der Auftraggeber eine Kommission mit einer ungeraden Zahl von Mitgliedern aus dem direkten Projektumfeld (hier: 3 Personen), die unabhängig voneinander die Analyse der Aufgabenstellung bewerten

Die Kommission bewertet die Analyse der Aufgabenstellung anhand der folgenden Maßstäbe:

- 10 Punkte:** Die Beschreibung überzeugt und zeigt, dass der Bieter in besonderem Maße geeignet sein wird, die Planungsaufgabe zu lösen.
- 8 Punkte:** Die Beschreibung überzeugt und zeigt, dass der Bieter mit kleineren Abstrichen geeignet sein wird, die Planungsaufgabe zu lösen.
- 6 Punkte:** Die Beschreibung überzeugt und zeigt, dass der Bieter nur mit Abstrichen geeignet sein wird, die Planungsaufgabe zu lösen.
- 4 Punkte:** Die Beschreibung weist erhebliche Defizite auf und zeigt, dass der Bieter nur mit erheblichen Einschränkungen geeignet sein wird, die Planungsaufgabe zu lösen.
- 2 Punkte:** Die Beschreibung weist derartige Defizite auf, dass eine Lösung der Planungsaufgabe durch den Bieter kaum zu erwarten ist.
- 0 Punkte:** Keine Beschreibung eingereicht.

Für jede der zwei folgenden Aufgaben werden maximal 10 Punkte vergeben.

#### **Teil A – Technische Ausrüstung**

- (1) Planung / Umbau / Neubau / Inbetriebnahme der technischen Ausrüstung einer Niederspannungshauptverteilung und einer Niederspannungsverteilung einer Verfahrensstufe einer kommunalen Abwasserentsorgung vergleichbarer Größe
- (2) Planung / Umbau / Neubau / Inbetriebnahme der technischen Ausrüstung der Automatisierungstechnik einer kommunalen Abwasserentsorgung vergleichbarer Größe

Die vergebenen Punkte gehen in die Gesamtbewertung ein. Für das Zuschlagskriterium „Analyse der Aufgabenstellung“ werden somit **maximal 20 Punkte** vergeben. Die erreichte Punktzahl wird dann auf 60% der Gesamtbewertung bezogen.



### 4.3. Zuschlagskriterium Honorar

Der Auftraggeber bildet das Zuschlagskriterium „Honorar“ (40%).

Für das Zuschlagskriterium „Honorar“ werden **maximal 10 Punkte** vergeben.

Das vom Bieter eingereichte Angebot bewertet der Auftraggeber wie folgt:

Die volle Punktzahl von 10 Punkten erhält das Angebot mit dem niedrigsten Gesamthonorar. Zur Berechnung des in die Wertung eingehenden Honorars verweist der Auftraggeber auf das den Vergabeunterlagen beigelegte Honorarblatt. 0 Punkte erhält ein Angebot mit dem 2-fachen des niedrigsten Gesamthonorars. Alle Angebote darüber erhalten ebenfalls 0 Punkte. Die Punktebewertung für die dazwischenliegenden Gesamthonorare erfolgt über eine lineare Interpolation mit bis zu zwei Stellen nach dem Komma.

Die erreichte Punktzahl wird dann auf 40% der Gesamtbewertung bezogen.

### 4.4. Beispielrechnung 2. Stufe

Analyse der Aufgabenstellung  $\triangleq$  60% der Gesamtbewertung

$$\text{Erreichte Punkte} \cdot \left( \frac{60\%}{\text{max. Punkte}} \right)$$

Honorar  $\triangleq$  40% der Gesamtbewertung

$$\text{Erreichte Punkte} \cdot \left( \frac{40\%}{\text{max. Punkte}} \right)$$

In der Analyse der Aufgabenstellung wurden 16 Punkte erreicht, was nach der Formel

$$16 \text{ Punkte} \cdot \left( \frac{60\%}{20 \text{ Punkte}} \right) = 48 \% \text{ entspricht.}$$

Für das Honorar wurden 5 Punkte erreicht, was nach der Formel

$$5 \text{ Punkte} \cdot \left( \frac{40\%}{10 \text{ Punkte}} \right) = 20 \% \text{ entspricht.}$$

Das Angebot wird mit einer Gesamtbewertung von 68 % in die Rangfolge der Angebote aufgenommen.



## 5. Vertragsentwürfe

Der Auftraggeber stellt mit den Vergabeunterlagen Vertragsentwürfe zur Verfügung, aus denen die Einzelheiten und die Zahlungsbedingungen etc., entnommen werden können.

**Die Bestimmungen dieser Vertragsentwürfe sind bindend. Es ist den Bietern nicht gestattet, Änderungen an den Vertragsentwürfen vorzunehmen (auch nicht in einem Begleitschreiben). Gleichwohl vorgenommene Änderungen führen zum Ausschluss.**

Die in den Vertragsentwürfen noch offenen Punkte werden anhand der Angebote der Zuschlagsbieter vom Auftraggeber ergänzt. Dem Zuschlagsbieter erteilt der Auftraggeber am Ende des Vergabeverfahrens den Zuschlag, wodurch der Vertrag zustande kommt. Die gegenseitige Unterzeichnung des Vertrages hat dann nur noch deklaratorische Natur.